

Erik Bosch, Ellen Suykerbuyk

Aufklärung – Die Kunst der Vermittlung

Methodik der sexuellen Aufklärung
für Menschen mit geistiger Behinderung

Übersetzung aus dem Niederländischen
von Regina Humbert

2. Auflage 2007

Juventa Verlag Weinheim und München

Inhalt

1. Einleitung: Sexualität, ein sensibles Thema	11
2. Auf der Suche nach dem Klienten, dem Individuum – einige Kategorien.....	17
2.1 Einleitung.....	17
2.2 Die geistige Entwicklung.....	18
2.2.1 Menschen mit einer leichten geistigen Behinderung	18
2.2.2 Menschen mit einer mäßigen geistigen Behinderung	22
2.2.3 Menschen mit schwerer geistiger Behinderung	25
2.2.4 Menschen mit sehr schwerer geistiger Behinderung.....	27
2.3 Einige Anmerkungen über „das Soziale“ und „das Emotionale“	28
2.4 Das emotionale Niveau	29
2.4.1 Einleitung.....	29
2.4.2 Die ersten Phasen nach der Theorie Erik Eriksons	31
2.5 Das soziale Niveau.....	38
2.5.1 Einleitung.....	38
2.5.2 Die soziale Entwicklung von der Geburt bis zu einem Jahr.....	38
2.5.3 Die soziale Entwicklung vom ersten bis zum dritten Jahr.....	39
2.5.4 Die soziale Entwicklung vom dritten bis zum fünften Jahr.....	39
2.5.5 Wenn die soziale Entwicklung scheinbar höher ist als die emotionale.....	39
2.6 Diskrepanzen der Persönlichkeitsstruktur.....	40
2.6.1 Einleitung.....	40
2.6.2 Ein Beispiel: Albert.....	40
2.7 Die Erziehungs- und Entwicklungsgeschichte.....	42
2.7.1 Einleitung.....	42
2.7.2 Karl	43
2.7.3 Alexander	43
2.7.4 Marian	44
2.7.5 Josefine	45
3. Sexuelle Aufklärung für Menschen mit geistiger Behinderung.....	47
3.1 Einleitung.....	47
3.2 Wozu sexuelle Aufklärung?.....	47
3.2.1 Sexuelle Aufklärung zur Verwirklichung einer Vision.....	47
3.2.2 Sexuelle Aufklärung zur Förderung der Emanzipation der Klienten.....	48
3.3 Einige konkrete Ziele sexueller Aufklärung	49
3.3.1 Information.....	49

3.3.2	Stärkung der Selbstbehauptung.....	51
3.3.3	Verbesserung eines positiven Selbstbilds	51
3.3.4	Beziehungen knüpfen und unterhalten	52
3.3.5	Der Umgang mit Normen und Werten.....	52
3.3.6	Pfleglich mit dem eigenen und dem Körper anderer umgehen	53
3.3.7	Prävention	53
3.3.8	Sexuellem Missbrauch vorbeugen	54
3.3.9	Raum für Vielfalt	54
3.3.10	Ängste und Tabus abbauen	55
3.4	Im hermeneutischen Kreis	55
3.4.1	Einleitung	55
3.4.2	Das narrative Menschenbild.....	56
3.4.3	Die Methode des hermeneutischen Kreises als Hilfsmittel.....	56
3.4.4	Das Ziel der Methode des hermeneutischen Kreises.....	57
3.4.5	Der hermeneutische Kreis	57
3.4.6	Unsere Methodik des hermeneutischen Kreises.....	59
3.5	Sexuelle Aufklärung in der Praxis	59
3.5.1	Einleitung	59
3.5.2	Das Körperbild	60
3.5.3	Normen und Werte.....	83
3.5.4	Beziehungen.....	106
3.5.5	Selbstbehauptung	148
4.	Einige spezielle Kapitel bezüglich Sexualität und Beziehungsformen von Menschen mit geistiger Behinderung	165
4.1	Einleitung.....	165
4.2	Geistige Behinderung, Sexualität und Autismus	165
4.2.1	Einige Merkmale autistischen Verhaltens.....	165
4.2.2	Der Kontakt, die Sprache und das auffällige Verhalten autistischer Menschen verlangen eine besondere Ausrichtung sexueller Aufklärung	167
4.2.3	Geistig behindert, autistisch und in einer Beziehung	169
4.3	Sexueller Missbrauch.....	170
4.3.1	Einleitung	170
4.3.2	Das ideale Opfer.....	171
4.3.3	Definition sexuellen Missbrauchs	171
4.3.4	Die Grauzone	172
4.3.5	Bewusst und verantwortlich mit Grenzen umgehen.....	173
4.3.6	Sexuellen Missbrauch erkennen und ihm zuvor- kommen durch Kenntnis vom eigenen Körper, von Normen und Werten; damit und mit Beziehungen angemessen umgehen und sich selbst behaupten	173
4.3.7	Hinweise erkennen	174

4.4	Homosexualität	174
4.4.1	Einleitung	174
4.4.2	Akzeptanzprobleme und Identitätsprobleme	175
4.4.3	Homosexualität in Einrichtungen	175
4.4.4	Die Bedeutung offener, konkreter und ausdrücklicher Aufklärung	175
4.4.5	Kondome mit Geschmack: Die große Bedeutung des Kondomgebrauchs	177
4.5	Kinderwunsch	178
4.5.1	Erfahrungen	178
4.5.2	Der Betreuer nimmt Papa an die Hand	178
4.5.3	Aufklärung im Hinblick auf Kinderwunsch	180
4.6	Pädophilie, Exhibitionismus und Fetischismus	181
4.6.1	Pädophilie	181
4.6.2	Exhibitionismus	184
4.6.3	Fetischismus	186
4.7	Sexsucht	186
5.	Das Profil derjenigen, die sexuelle Aufklärung geben	189
	Literatur	191
	Sexualität und Partnerschaft – eine Literatúrauswahl ab 2001	193
	Die Autoren	195